

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 120.

Sonnabend den 30. April.

1853.

Bekanntmachung, das Einpacken der Waaren in Messbuden betr.

Die in unserer Bekanntmachung vom 29. April 1850 getroffene Bestimmung, wonach am letzten Tage der Messe spätestens bis Nachmittags 4 Uhr das Einpacken der Waaren in den Buden beendet und letztere selbst völlig geräumt sein müssen, bringen wir hiermit zur Nachachtung in dieser Messe mit dem Bemerkten in Erinnerung, daß Zuwiderhandlungen gegen diese im wohlfahrtspolizeilichen Interesse gebotene Vorschrift unnachsichtlich werden bestraft werden.
Leipzig, den 23. April 1853. Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

Den Herren Inhabern von Mess- und laufenden Conten wird hiermit bekannt gemacht, daß die Duplicat-Certificate, oder an deren Stelle Certificate-Verzeichnisse über die in der jetzigen Ostermesse verkauften Waarenposten spätestens bis **Donnerstag den 5. Mai a. c. Abends 6 Uhr,** an welchem Tage der Abschreibungstermin für gedachte Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei, woselbst Formulare zu erwähnten Verzeichnissen in Empfang genommen werden können, einzureichen sind.
Leipzig, den 28. April 1853. Königlich Hauptsteueramt.

Bekanntmachung.

Das Betreten und Ueberschreiten des Garnison-Exercierplatzes von Civilpersonen während der Dauer der Vor- und Nachmittags-Übungen der Truppen wird hiermit bei strenger Ahndung untersagt. Eben so wenig kann dieser Platz ohne die ausdrückliche Genehmigung des Garnison-Commandanten zu privatlichen Zwecken benutzt werden.
Leipzig, den 28. April 1853. Das Garnison-Commando.
v. Hake.

Vermietung.

Es soll die im linken Seitengebäude des am Kopfsplatz alhier gelegenen, „Hôtel de Prusse“ genannten Grundstücks, eine Treppe hoch befindliche Wohnung von Johannis d. J. an unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder anderen Verfügung an den Meistbietenden anderweit vermietet werden.
Miethlustige haben sich daher **den 13. Mai d. J.** Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause zu melden und ihre Gebote zu thun, auch sodann weiterer Resolution darauf sich zu gewärtigen.
Leipzig, den 25. April 1853. Des Raths der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Das Tischrücken im Bade.

(Fortsetzung.)

So vermochte sich Schreiber dieses z. B. bei Lesung des vom Dr. med. Dubois (cf. Tagesneuigkeiten Nr. 1) gegebenen Berichtes nicht zu erklären, wie die nach ungefähr zwölf Minuten erfolgte eigenthümliche Bewegung der Stahlfedern durch eine nur mechanisch entstandene Erschütterung des Tisches bewirkt worden sein sollte, ohne daß diese Erschütterung der Tischplatte mindestens dann augenfällig gewesen, als die Federn bereits zur Erde sprangen; warum ferner dieser Schreibtisch, angeblich ein „schwerfälliges Möbel“ — ein „Holzcoloss“, nachdem er wiederum in Bewegung gebracht worden, trotz angewandter Kraft der gewünschten Richtung nach seinem früheren Standpunkte nicht folgte, sondern später von zwei Knechten und zwei Knechten zurückgetragen werden mußte. Letztere Kraftanstrengung würde doch vielleicht haben erspart werden können, wenn das vorherige Rücken und Drehen ein rein mechanischer Act gewesen wäre, da in diesem Falle eine bewusste Muskeleinwirkung während des Rotirens jedenfalls nicht weniger mächtig gewesen sein würde, als zuvor die unbewusste Erschütterung der Hände, wenn anders das von unserm geoheten Gegner auf-

gestellte Gleichniß des fahdrehenden Wöltchers auch hier maßgebend ist. — Ähnliche Schwierigkeiten für mechanische Erklärungsweise bot der vom 15. April aus Frankfurt a. M. datirte Bericht durch seine Schilderung des Verhaltens der auf einem stillstehenden Tische liegenden Papiere gegen die in ihrer Nähe ruhenden Hände des in Folge wiederholter Experimente noch aufgeregten Berichterstatters. Auch spricht u. A. das Experiment des Freiherrn v. Bieder- mann (cf. Beilage zu Nr. 96 des Dresdn. Journ.), welcher die Bewegung eines frei aufgehängten Holzkörpers nicht durch Berührung, sondern nur durch Annäherung der Hände auf $\frac{1}{2}$ bis 2 Zoll Entfernung vermittelte und — ohne in Contact mit der Holzscheibe zu gerathen — nach Belieben abänderte, im ersten Augenblick scheinbar zu Gunsten der „Mystiker und Pfuscher, denen Od und Magnetismus besser in ihre närrischen Fiktionen und Spielereien mit der Natur paßt, als Schwerkraft und Hebel.“ — Allerdings war auch Einsender dieses nicht verlegen um eine mechanische Erklärung dieser und ähnlicher Erscheinungen, doch schien ihm dieselbe zu forcirt, um selbst solchen auffallenderen Einzelfällen gegenüber alle und jede Annahme der Mithilfe eines Dynamids zurück zu weisen.
Abgesehen von alle dem hat es wiederholt scheinen wollen, als